

38 von dem König verliehene Wappenbriefe und Standeserhebungen. H. Bl.

66. Einer Abhandlung über den Drachenorden von dem 1796 verstorbenen F. P. von Smitmer (Jahrb. d. k. k. herald. Gesellsch. 'Adler'. Wien 1896) ist S. 80 ff. ein D. Sigmunds vom 3. August 1429 beigefügt. H. Bl.

67. Im Archiv f. Frankfurts Gesch. und Kunst 3. F. V, 331 ff. wird die in den K. U. i. A. Lief. VI, T. 25 gegebene Abbildung der goldenen Bulle Sigmunds für Frankfurt vom 30. Nov. 1433 mit Erläuterungen reproducirt.

68. Im 10. Band der *Analectes pour servir à l'hist. ecclésiastique de la Belgique* S. 20 ff. beginnt der Canonicus Reusens nützliche Zusammenstellungen über die Kanzlei-beamten der wichtigsten geistlichen Stifter und weltlichen Herren Belgiens aus der Zeit vor 1200, in die auch andere dankenswerthe diplomatische Beobachtungen eingeflochten sind.

69. Im *Histor. Jahrbuch* VII, 235 ff. bespricht H. F. Helmolt die Entwicklung der Grenzlinie aus dem Grenzsaume im alten Deutschland; doch sind die Ergebnisse seiner nicht uninteressanten Beobachtungen nur mit grösster Vorsicht für die Urkundenkritik nutzbar zu machen. So liegt das von ihm auf Grund derselben verdächtige St. 2347 noch in dem Original vor, das, nach gütiger Mittheilung von H. Bresslau, durch den im Text zu den *Kaiserurkk.* in Abb. (Lief. II, Tafel 13) S. 27 Winitherius A genannten Notar mundiirt ist; seine Echtheit ist also in vollem Umfange sicher. Das Ordinationsjahr stimmt allerdings, wie H. bemerkt, nicht mit den übrigen Daten; dafür entspricht es aber, wie ihn ein Blick auf die Stumpf-schen Regesten überzeugen wird, der damals durchweg geübten Rechnung in der Kanzlei. — In Bezug auf die Verunechtung von DO. I. 35 stimme ich H. zu. H. Bl.

70. Ed. Bonvalot, *Histoire du droit de la Lorraine* (1895) theilt im 3. Anhang eine Privaturkunde von 868(?) über einen Besitzstreit aus dem Kloster Gorze mit. E. D.

71. Im Bd. VI n. 3 der 5. Serie der *Bulletins de la Comm. royale d'histoire de Belgique* untersucht G. Des Marez eingehend die Urkunde Arnulfs von Flandern für das Genter Kloster von Mont-Blandin vom J. 941 und giebt einen neuen Druck des Or. mit den Varianten der